

## **Protokoll der 42. Hauptversammlung der SBK Sektion ZH/GL/SH**

**21. März 2019, 17.30 – 20.00 Uhr**

Geschäftsstelle SBK- Schweizer Berufsverband der Pflegefachfrauen und –männer, Sonnenbergstrasse 72,  
8603 Schwerzenbach

### **Begrüssung**

Regina Soder begrüsst alle Anwesenden und speziell Frau Elisabeth Fuchs, Präsidentin GPK SBK Schweiz und Frau Verena Fässler von der Fürsorgestiftung des SBK Schweiz zur 42. Hauptversammlung.  
Frau Elisabeth Fuchs überbringt Grüsse vom SBK Schweiz.

### **Beginn der Hauptversammlung:**

#### **1 Wahl der Stimmentzählerinnen**

Vorgeschlagen werden Betsy O'Connor und Beatrice Tschäppät. Die Hauptversammlung ernennt nach einstimmigem Beschluss die beiden Vorgeschlagenen als Stimmentzählerinnen.

Es sind 23 Stimmberechtigte anwesend.  
Das absolute mehr ist bei 12 Stimmen.

#### **2 Genehmigung Traktandenliste**

Die Traktandenliste wird einstimmig genehmigt.

#### **3 Genehmigung des HV-Protokolls der 41. HV vom 21. März 2018**

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

#### **4 Bericht der Präsidentin über das Verbandsjahr 2018**

Regina Soder berichtet über das Verbandsjahr 2018 und stellt den Jahresbericht vor. Im Bereich Bildung wurde unser Angebot weiter ausgebaut und 13 neue Kurse/Lehrgänge kamen dazu. Leider mussten 2018 viele Kurse mangels Teilnehmer abgesagt werden, weshalb lediglich 40 % der Kurse durchgeführt werden konnten. Als Vertragspartner des Schweizerischen Roten Kreuzes (SRK) konnten wir auch 2018 einige SRK-Anerkennungslehrgänge und –prüfungen durchführen. Neuerdings führen wir auch einen Anerkennungslehrgang auf der Stufe FAGE an. Der Wiedereinstiegskurs wurde überarbeitet und entspricht nun den Anforderungen für die Subventionsgelder des Bundes.

Bei der Mitgliederentwicklung mussten wir einen leichten Rückgang von 1,6 % verzeichnen. Wir erfreuen uns jedoch über eine leichte Zunahme an jüngeren Mitgliedern und Mitgliedern um die 40.

Tom Lehmann berichtet über den Bereich der Sozialpartnerschaft. Wichtige Themen waren unter anderem im Kanton Zürich die kurzfristigen Absagen von geplanten Diensten. Dieses Problem wurde mit dem Personalamt und Regierungsrat Ernst Stocker diskutiert. Dadurch wurde erreicht, dass künftig kurzfristig abgesagte Dienste vollumfänglich vergütet werden. Im Kanton Schaffhausen konnte man mit der Personalkommission erreichen, dass die Therapiestunden für Arbeitsunfälle wieder voll zu Lasten des Kantons und nicht mehr zu Lasten des Personals gehen. In den Kantonen Zürich und Schaffhausen wurde eine Analyse mit Perinova über die Lohngleichheit zwischen Frauen und Männern durchgeführt. Die Diskrepanz ergab bei beiden Kantonen ca. 8%. Es kann jedoch nicht von einer Lohndiskriminierung gesprochen werden, da diese erst ab einer Diskrepanz von 10% geltend gemacht werden kann. Im Spital Uster wurde eine umfangreiche Verhandlung betreff Arbeitszeitkontrollen durchgeführt. Diese wurde erfolgreich zu Gunsten unserer Mitglieder abgeschlossen. Im Bereich der freiberuflichen Pflege entschied ein Urteil des Bundesverwaltungsgerichts Ende 2017, dass die Verrechnung der Pflegematerialien in der ambulanten und Langzeitpflege nicht mehr zu Lasten der Krankenkassen gehen dürfen. Neu müssen die Gemeinden für die Materialkosten aufkommen. Leider ist es bis Ende 2018 nicht gelungen, einen Vertrag mit dem Verband der Gemeindepräsidenten des Kantons Zürich über den Verrechnungsmodus für das Pflegematerial für die freiberuflichen Pflegenden abzuschliessen. Dafür ist die Situation im Kanton Schaffhausen umso erfreulicher: hier übernehmen die Gemeinden die Kosten für das Pflegematerial analog der MiGel-Liste.

Pia Donati berichtet über die SBK Vorstellungen bei Pflegestudierenden und Lernenden FaGe. Es konnten insgesamt 800 Personen erreicht werden. Die AG SBKplus organisierte 2018 für die Mitglieder über 50 einen Besuch bei der Rega und zusammen mit dem SBK Zentralschweiz einen Besuch im botanischen Garten Zürich. Am SBK-Kongress 2018 in St. Gallen leitete sie zusammen mit Anke Jähne (Careum Zürich) den Workshop zum Thema: Eigene Angehörige pflegen; «Fallstricke und Hilfestellungen».

Ausserdem war unsere Sektion mit einem eigenen Stand am Kongress vertreten.

Der Erinnerungs-Aktionstag für eine starke Pflege: «Wer pflegt mich im Jahr 2030» fand mit rund hundert Pflegenden auf der Rathausbrücke am 7.11.2018 statt.

Der JSBK besuchte auch 2018 viele Pflege-Studierende an ihren LTT in der Praxis und warb für den SBK.

Am 5.12.2018 fand die Mitgliederversammlung des Vereins *pflgezürich* statt. Der Verein wird per 30.6.2019 aufgelöst und die Mitglieder von *pflgezürich* können nahtlos und zu den gleichen Bedingungen in die Kategorie HCA des SBK ZH/GL/SH eintreten.

Ruth Lehmann schildert über die wichtigsten Themen und Probleme, die in der Rechtsberatung und im Rechtsschutz 2018 behandelt wurden. Darunter gehörten unter anderem zu geringe Personalbestände, „flexible Arbeitszeitmodelle“, Überstundenarbeit, Minusstunden, kurzfristig abgesagte Dienste, gekürzte Ruhezeiten und Mitarbeiterbeurteilungen. Neu waren Anfragen von Pflege-Studierenden, die in den Bereichen der Soft Skills-Kompetenzen die Praktikums-Qualifikation nicht bestanden haben. Älteres diplomiertes Personal wurde damit konfrontiert, sich von den Arbeitgebern auf Niveau FAGE herunterstufen zu lassen, obwohl es betreff der Leistungen und des Verhaltens keine Beanstandungen gab. In einigen Situationen kam es zu solchen Degradierungen kurz vor der ordentlichen Pensionierung. Hinzu kamen viele Fragen zum Thema Sozialversicherungsrecht, Krankentaggeldversicherungen usw. Diese Anfragen nahmen erheblich zu. Sehr viele Mitglieder wurden von unserem Rechtsdienst zu schwierigen Gesprächen mit ihren Arbeitgebern begleitet. Regina Soder bedankt sich bei den Mitarbeitenden der Geschäftsstelle, den Vorstandsmitgliedern, den Delegierten und den Ehrenamtlichen in IG's und Kommissionen für ihr Engagement für den SBK ZH/GL/SH.

## **5 Genehmigung Jahresbericht 2018**

Die Hauptversammlung genehmigt den Jahresbericht einstimmig.

## **6 Genehmigung Revisionsbericht, Jahresrechnung sowie Entlastung des Vorstandes**

Regina Soder stellt die Erfolgsrechnung und Bilanz 2018 vor. Seit über 10 Jahren haben wir ein strukturelles Defizit im Mitgliederbereich. Unsere Aufwände im Mitgliederbereich können nur gerade zu 50% durch die Mitgliederbeiträge gedeckt werden. Für die Deckung der restlichen Kosten müssen kommerzielle Einnahmen erwirtschaftet werden. Diese sind durch die Zweckbestimmung unseres Verbandes beschränkt auf Fort- und Weiterbildung, Stelleninserate und Solidaritätsbeiträge durch Gesamtarbeitsverträge. Alle diese Einnahmequellen bearbeiten wir. Es ist uns jedoch noch nicht gelungen, hier stabile, nachhaltige Erträge zu erwirtschaften, um das strukturelle Defizit zu beheben.

2018 sind die Einnahmen bei den Stelleninseraten massiv eingebrochen. Auch bei der Fort- und Weiterbildung konnten wir nicht an das Ergebnis von 2017 anschliessen.

Bei den Ausgaben sind wir überall unter Budget geblieben, ausser bei der Werbung, hier hatten wir Mehrausgaben durch Give aways und Werbebroschüren für unsere Bildungsangebote. Auch die Abschreibungen sind höher als budgetiert, da wir bei der EDV und beim Büromobilien den Höchstabschreibungssatz von 40% anwandten. Stark ins Gewicht fällt bei den Ausgaben eine Rückstellung für die direkte Bundessteuer. Diese muss getätigt werden, weil 2019 eine Steuer im Rahmen von ca. CHF 140'000.- auf den Gewinn durch den Verkauf der Liegenschaft aus dem Jahr 2016/2017 zu erwarten ist.

Die Jahresrechnung 2018 wird einstimmig angenommen.

Der Vorstand wird einstimmig entlastet.

## **7 Genehmigung des Budgets 2019 und Vorstellen des Finanzplanes 2020**

Regina Soder stellt das Budget 2019 und den Finanzplan 2020 vor. Die Einnahmen sind sehr vorsichtig budgetiert, eine leichte Zunahme in allen Bereichen scheint jedoch realistisch. Bei den Ausgaben wurden Einsparungen vorgenommen, wo dies ohne Qualitätsverlust möglich war. Dadurch verringern sich die budgetierten Verluste 2019 und 2020 gegenüber 2018 deutlich.

Die Hauptversammlung genehmigt das Budget für 2019 einstimmig.

## **8 Ausblick Verbandsjahr 2019**

Oberstes Ziel sind weiterhin die ausgeglichenen Finanzen. Um diese zu erreichen, wird die Sektionszeitschrift „Seitenblick“ ab 2020 nicht mehr produziert, sondern nur noch online kommuniziert. Die Fort- und Weiterbildung wird weiter vorangetrieben und es wird noch mehr für die Mitgliedergewinnung und -bindung gewirkt. Unsere Stellen-Plattform wird ebenfalls weiter beworben. Die Verhandlungen für die Gesamtarbeitsverträge laufen auf Hochtouren. Neu sollen Rechtsschutzdienstleistungen vermehrt über den SBK Schweiz abgerechnet werden.

## **9 Teilrevision Statuten**

Regina Soder stellt die Statutenrevision vor: Art. 32 «Aufgaben der Geschäftsstelle» wurde angepasst, damit dieser den Mitgliedern mehr Klarheit und Transparenz verschafft.

Die Hauptversammlung genehmigt die Statuten einstimmig.

## **10 Anträge an die DV 2019**

Ein Mitglied schlägt vor, der DV einen Antrag zu stellen, dass die Mitglieder-Beiträge neu nach dem Einkommen zu berechnen sind. Ein solcher Antrag müsste aber sehr gut vorbereitet werden, man müsste mit anderen Sektionen lobbyieren und dafür ist es für die diesjährige DV zu spät. Regina Soder empfiehlt deshalb, aktuell keinen solchen Antrag einzugeben, sondern das Ergebnis der Rechtsberaterkonferenz abzuwarten, die offenbar bereits in dieser Sache aktiv ist.

## **11 Dank und Verabschiedungen**

Thomas Wittwer verlässt den Vorstand nach 10 jähriger Amtszeit und wird mit herzlichem Dank und grossem Applaus verabschiedet.

## **12 Wahlen: Neue Delegierte**

Andrea Becker, Maleica Landolt, Daniela Meili und Alessia Schrepfer werden zur Wahl als Delegierte vorgeschlagen. Die Anwesenden stellen sich kurz vor. Alle vorgeschlagenen Mitgliedglieder werden einstimmig als Delegierte gewählt. Für eine weitere Amtszeit werden Christine Iten, Alice Mousson, Beatrice Tschäppät und Keti Widmer wiedergewählt.

### **Wahlen: Neuer Vorstand**

Betsy O'Connor wird zur Wahl als Vorstandsmitglied vorgeschlagen. Sie stellt sich vor und wird einstimmig in den Vorstand gewählt.

## **13 Verschiedenes**

Regina Soder erwähnt den SBK Kongress, der vom 16.05.2019 bis 17.05.2019 in Basel mit der Kampagne «Pflege wirkt!» stattfinden wird, sowie die Kantonsratswahlen die am 24.03.2019 stattfinden werden.

### **Gedenken**

Es wird eine Schweigeminute für die verstorbenen Mitglieder im 2018 eingelegt.

### **Dank**

Regina Soder bedankt sich bei den Anwesenden für ihr Engagement im SBK und für die Teilnahme an der Hauptversammlung. Sie lädt zum Apéro ein und schliesst die Hauptversammlung.

Schwerzenbach, 21. März 2019



Jacqueline Hauser